



Die Geschichte vom kleinen Pferdchen Lulu, das den Weg nach Hause fand

Es war einmal ein kleines Pferdchen namens Lulu, das mit seiner Familie auf einer großen, grünen Wiese lebte. Lulu war neugierig und liebte es, die Welt zu erkunden. Eines Tages, als die Sonne warm vom Himmel schien und die Blumen dufteten, beschloss Lulu, ein bisschen weiter zu laufen als sonst. „Ich bin gleich zurück!“, rief es seiner Mama zu und galoppierte fröhlich davon.

Lulu lief durch hohes Gras, über kleine Bäche und an bunten Blumen vorbei. Es war so aufgeregt, dass es gar nicht merkte, wie weit es sich von zu Hause entfernte

hatte. Als die Sonne langsam unterging und der Himmel orange und rosa leuchtete, blieb Lulu plötzlich stehen. Es sah sich um und merkte, dass es nicht mehr wusste, wo es war. Alles sah anders aus, und es konnte seine Familie nirgendwo sehen.

„Oh nein“, dachte Lulu und spürte, wie sein kleines Herz schneller schlug. „Ich habe mich verlaufen!“ Es rief nach seiner Mama, aber niemand antwortete. Die Dunkelheit kroch langsam über die Wiese, und Lulu begann, sich ein bisschen zu fürchten.

Doch dann erinnerte sich Lulu an etwas, das seine Mama ihm immer gesagt hatte: „Wenn du dich mal verlaufen solltest, bleib ruhig und denk nach. Du bist stärker, als du glaubst.“ Lulu atmete tief ein und beschloss, mutig zu sein. Es überlegte, was es tun könnte.

Plötzlich hörte es ein leises Rascheln im Gebüsch. Vorsichtig schaute Lulu hin und sah einen kleinen Hasen, der neugierig zu ihm hoppelte. „Hallo, kleines Pferdchen“, sagte der Hase freundlich. „Warum siehst du so traurig aus?“

„Ich habe mich verlaufen und finde nicht mehr nach Hause“, antwortete Lulu mit zitternder Stimme.

Der Hase lächelte sanft. „Keine Sorge, ich helfe dir. Ich kenne mich hier gut aus. Komm, ich zeige dir den Weg.“

Gemeinsam gingen sie los. Der Hase führte Lulu an einem kleinen Bach entlang, durch ein Waldstück und schließlich zu einer großen, alten Eiche. „Dort drüben“, sagte der Hase und zeigte mit seiner Pfote, „siehst du die Lichter? Das ist deine Wiese!“

Lulu blickte hinüber und erkannte die vertrauten Umrisse seiner Heimat. Es war so erleichtert! „Vielen Dank, kleiner Hase!“, rief Lulu glücklich. „Ohne dich hätte ich den Weg nie gefunden.“

Der Hase lächelte. „Manchmal braucht man einfach einen Freund, der einem hilft. Pass in Zukunft aber besser auf, ja?“

Lulu nickte und versprach, vorsichtiger zu sein. Dann galoppierte es zurück zu seiner Familie, die schon voller Sorge auf es wartete. „Lulu!“, rief seine Mama und schloss es fest in die Arme. „Wir haben uns solche Sorgen gemacht!“

„Es tut mir leid, Mama“, sagte Lulu. „Aber ich habe heute gelernt, dass ich mutig sein und um Hilfe bitten kann, wenn ich sie brauche.“

Und so endete der Tag für Lulu und seine Familie mit einem warmen, glücklichen Gefühl. Lulu schlief an diesem Abend ganz fest ein, während die Sterne über der Wiese funkelten und ihm zuzuflüstern schienen: „Du bist nie allein, kleine Lulu.“

Und die Moral von der Geschichte?

Manchmal passiert es, dass wir uns verlaufen oder unsicher fühlen. Aber wenn wir ruhig bleiben, mutig sind und um Hilfe bitten, finden wir immer einen Weg zurück. Und ganz wichtig: Echte Freunde sind immer da, um uns zu helfen!

Gute Nacht, kleine Träumer! 🌙 ✨

ABC Schnitzeljagd